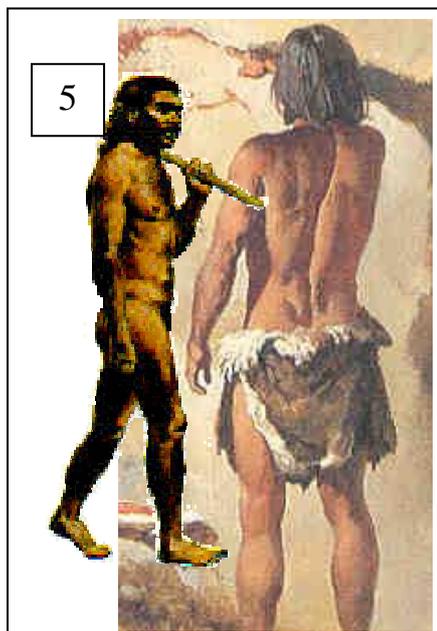
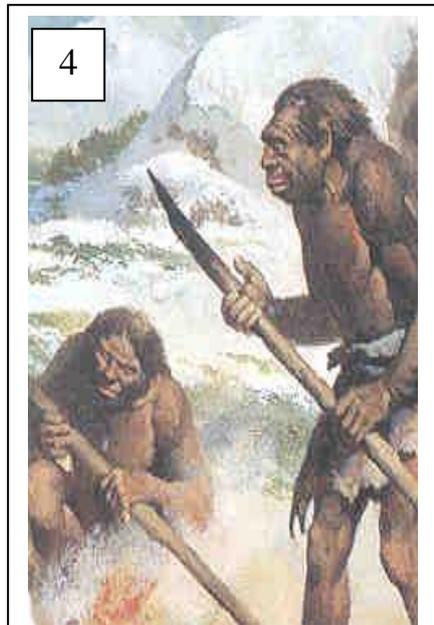
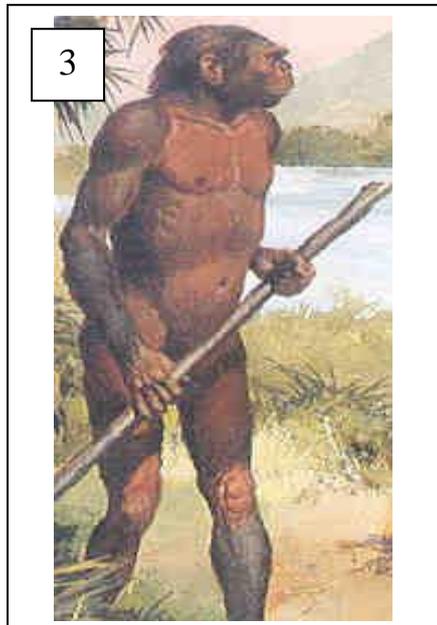
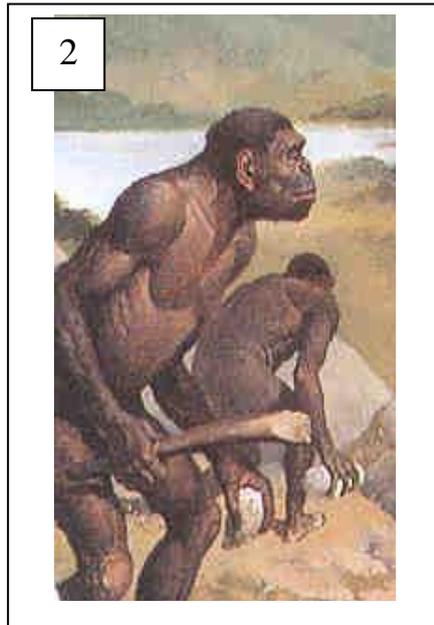
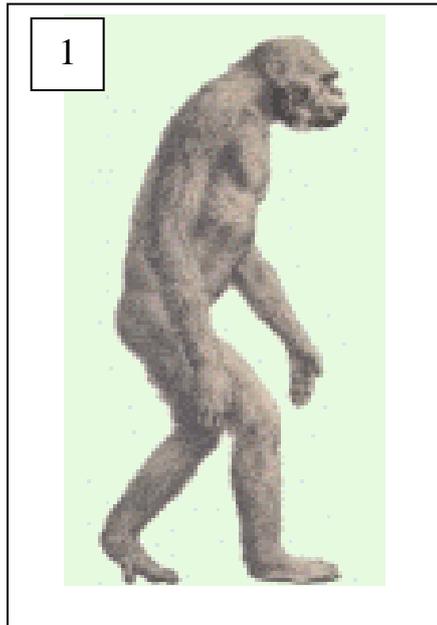


Folie: Die Entwicklung der Menschen

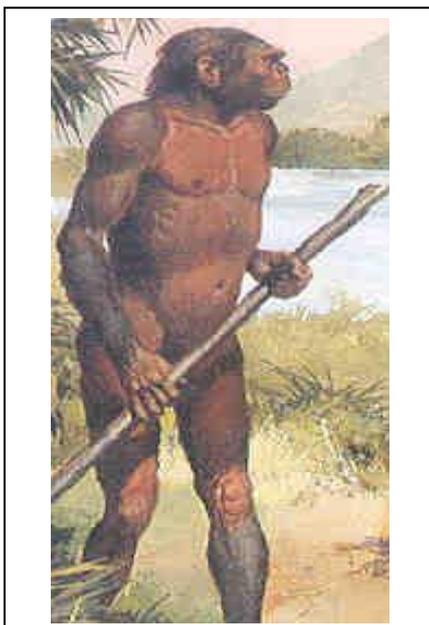
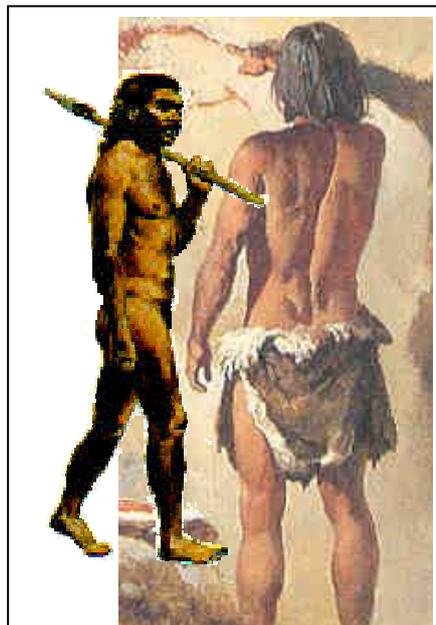
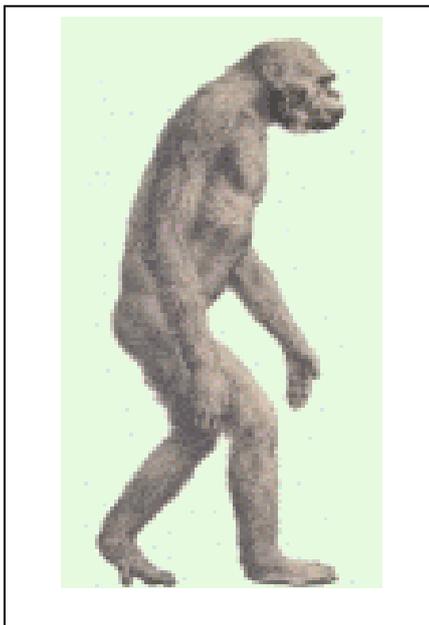
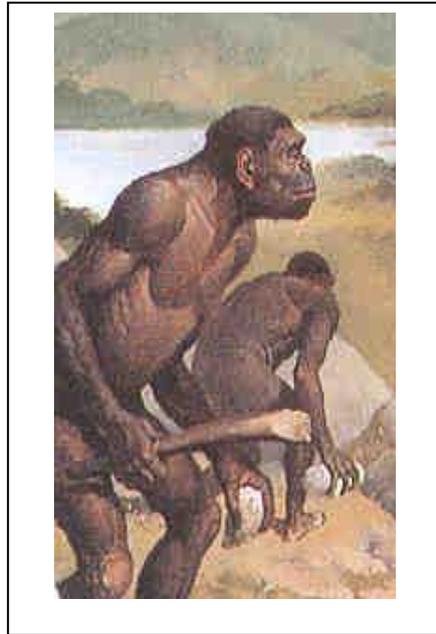
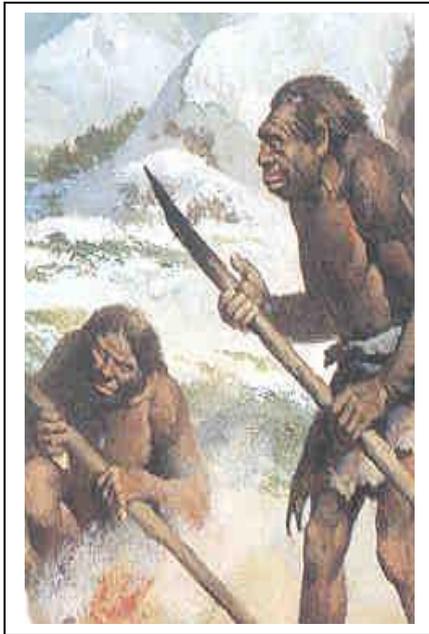


- 1 Ramapithecus
- 2 Australopithecus
- 3 Homo erectus
- 4 Neandertaler
- 5 Cro-Magnon-Mensch

Weitere Infos:

<http://www.paedagogik.net/wochenthemen/evolution/index.html>

AB



Weitere Infos:
<http://www.paedagogik.net/wochenthemen/evolution/index.html>

Informationen:

Der Ramapithecus (vor 12 Millionen Jahren)

Der Ramapithecus wurde zum ersten Mal in Indien entdeckt ist deshalb nach der Gottheit „Rama“ aus der Hinduismus benannt. Neben Indien wurde er auch noch in der Türkei, in Griechenland und in Ostafrika gefunden. Es wurden allerdings nur wenige Zähne und Schädelbruchstücke gefunden, die sehr menschenähnlich sind.

Der Australopithecus (vor 3 Millionen Jahren)

Die ältesten Funde des Australopithecus stammen aus Ostafrika (Äthiopien und Tansania). Er wurde bis zu 1,50 m groß und wog bis zu 45 kg. Die Weibchen war kleiner. Das Gehirnvolumen war nur wenig größer als das von Schimpansen. Sein aufrechter Gang war noch sehr unsicher, er besaß starke Kieferknochen und große Zähne. Die Kieferform lag zwischen der rechteckigen Form des Menschenaffen und der rundlichen Form des Menschen. Sein Gehirn war so groß wie das eines Affen. Die Finger- und Zehenknochen waren teilweise verkrümmt und länger als bei den heutigen Menschen. Dies könnte ein Anhaltspunkt dafür sein, dass der Australopithecus noch teilweise in den Bäumen herumkletterte.

Der Homo erectus (vor 1 Million Jahren)

Der Homo erectus begab sich auf große Wanderschaft. Deshalb sind auch Spuren von ihm in Nordafrika, in Griechenland, Ungarn, Frankreich, Deutschland und England gefunden worden. Das Gesicht des Homo erectus hatte vorstehende Kiefer und das Kinn war zurückgefahren. Das Skelett war robuster als das des heutigen Menschen. Es gibt Anzeichen dafür, dass der Homo erectus schon den Gebrauch des Feuers kannte. Dies war auch wichtig, so konnte er Kälteperioden überleben. Außerdem benutzte er Steinwerkzeuge, die ihm seine Arbeit erleichterten. Er war auch ein erfolgreicher Jäger. Das Gehirn des Homo erectus hatte bedeutend an Volumen zugenommen im Vergleich zum Australopithecus. Es waren 1000 cm³ (=1 dm³). Heutzutage sind es 1400 cm³.

Der Neandertaler (vor 100000 Jahren)

Der Neandertaler wurde 1856 in einem Steinbruch in einer Höhle bei Düsseldorf im Neandertal ausgegraben. Es wurden Schädeldach, einige Rippen, ein Teil des Beckens und einige Gliedmaßenknochen sichergestellt. Der Neandertaler war vor 100000 Jahren in ganz Europa, im Nahen Osten und in Zentralasien anzutreffen. Er starb gegen Ende der letzten Eiszeit, also vor rund 30000 Jahren, aus. Sein Körperbau war recht muskulös, Unterkiefer und Nase sprangen vor, die Augenwülste waren stark entwickelt, die Stirn abgeflacht und die Zähne ziemlich groß. Er besaß ein großes Gehirn und konnte Kleider und Werkzeuge herstellen und war auch schon ein richtiger Denker. Die Toten wurden liebevoll bestattet.

Der Cro-Magnon-Mensch (vor 30000 Jahren)

Der Cro-Magnon-Mensch wurde 1868 bei Cro-Magnon in Südfrankreich entdeckt. Die Fundstelle brachte Skelette von über einem halben Dutzend Menschen, steinerne Werkzeuge, geschnitzte Rentier-Geweih, elfenbeinerne Anhänger und Muscheln hervor. Sie kannten bereits Nähnadel und Fadenloch und fertigten Kleidung und Schuhe aus Fellen an. Die Cro-Magnon-Menschen lebten vor 35.000 bis vor 10.000 Jahren in Europa. Sie ähneln dem modernen Menschen. Sie waren groß und muskulös und ein wenig robuster als die meisten modernen Menschen. Der Cro-Magnon-Mensch war bis ca. 1,70 m groß. Er war ein geschickter Jäger, Werkzeughersteller und auch Künstler, was Höhlenmalereien beweisen. Er unterscheidet sich vom Neandertaler vor allem durch die hohe Stirn und ein ausgeprägtes Kinn. Der Cro-Magnon-Mensch gehört zu unseren unmittelbaren Vorfahren.